



Themendienst

Schiene als Schlüssel zur Dekarbonisierung: DB Cargo startet die Initiative „Güter gehören auf die Schiene“

Möglichst CO₂-freie Lieferketten für die Wirtschaft · Vereinfachung der klimafreundlichen Logistik · Intelligente Kombination von Schiene und Straße



(Berlin, 16. April 2021) Mit rund 20 Prozent Anteil am CO₂-Ausstoß ist der Verkehrssektor der drittgrößte Verursacher von Treibhausgasemissionen in Deutschland, nach der Energiewirtschaft und der Industrie. Rund ein Viertel des klimaschädlichen Gases entfällt dabei auf Schwerlasten. Experten zufolge wird die Verkehrsmenge auf deutschen Straßen in den kommenden Jahren sogar noch deutlich steigen. Gleichzeitig hat sich die Bundesregierung gemäß des Pariser Klimaschutzabkommens dazu verpflichtet, 42 Prozent CO₂-Emissionen im Verkehrssektor gegenüber dem Referenzwert von 1990 einzusparen.

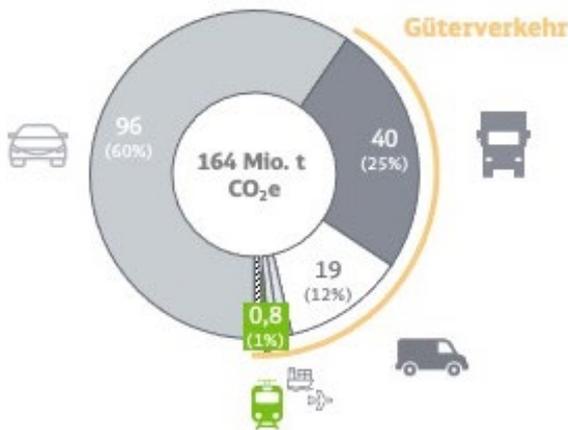
Michael-Ernst Schmidt
Leiter Kommunikation
Güterverkehr
Tel.: +49 (0)30 297 611 80
presse@deutschebahn.com
deutschebahn.com/presse



Themendienst

Dekarbonisierung ist die Lösung

Verkehrsemissionen Deutschland 2019¹ in Mio. t CO₂e

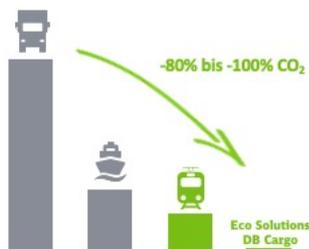


Steigender Verkehr und sinkende Emissionen? Das erfordert langfristig einen Umstieg auf elektrisch betriebene Fahrzeuge und grüne Treibstoffe. Kurzfristig ließe sich das angestrebte Ziel erreichen, wenn der Gütertransport konsequenter als bislang auf die Schiene verlagert würde. Denn im Vergleich zu schweren Lkw verursachen Güterzüge etwa 80 Prozent weniger CO₂. Ein einziger Zug könnte bis zu 52 schwere Lkw ersetzen. Schon heute holt DB Cargo jedes Jahr europaweit rund 22 Millionen Schwerlasten von der Straße. Die CO₂-Einsparnis? 7 Millionen Tonnen jährlich.

Die Schiene ist eine schnelle Lösung: -17 Mio. t CO₂ bis 2030 erreichbar, wenn wir deutlich mehr schwere Lkw auf die Schiene bringen. 

Die Schiene ist besser als der Lkw ...

Emissionen in g CO₂e/tkm



... und hilft, das Problem schneller zu lösen



(1) Umstieg auf Elektrifizierung und grüne Kraftstoffe
DB Cargo AG | Starke Cargo | Publikumsstory | Februar 2021

Michael-Ernst Schmidt
Leiter Kommunikation
Güterverkehr
Tel.: +49 (0)30 297 611 80
presse@deutschebahn.com
deutschebahn.com/presse



Themendienst

„Tatsache ist, dass Güterzüge weniger Emissionen verursachen als schwere Lkw“, so Dr. Sigrid Nikutta, Vorstandsvorsitzende DB Cargo und Vorstand Güterverkehr Deutsche Bahn. „Tatsache ist aber auch, dass der Lkw aus dem Gütertransport nicht komplett wegzudenken ist. Daher sprechen wir vom kombinierten Verkehr, wo jedes Transportmittel seine Stärken voll ausspielen kann.“ Insbesondere im lokalen Nahtransport wird Deutschland weiterhin auf Lkw setzen müssen. Aber zwei Drittel der Verkehrsleistung auf der Straße sind Langstreckentransporte. Genau dafür ist die Bahn in jeder Hinsicht die bessere Wahl.

Konkrete Ziele der Initiative „Güter gehören auf die Schiene“

Um auf das Potenzial des klimafreundlichen Gütertransports aufmerksam zu machen, hat DB Cargo die Initiative „Güter gehören auf die Schiene“ gestartet. Damit verknüpft sind drei konkrete Ziele, mit denen die Verkehrswende gelingen kann:

1. Umstellung der Wirtschaft auf möglichst CO₂-freie Lieferketten

DB Cargo schafft den „ICE für Güter“ – ein Netz von Verbindungen, das mehrmals täglich die wichtigsten Wirtschaftszentren Deutschlands bedient. Mit diesem System sichert das Unternehmen klimafreundlich und nachhaltig die Versorgung der Industrie und Gesellschaft mit Waren und Gütern in nahezu allen Regionen Deutschlands.

2. Vereinfachung der klimafreundlichen Logistik.

DB Cargo investiert in die Automatisierung und Digitalisierung von Prozessen, um die Abläufe entlang der Logistikkette zu beschleunigen. Digitale Informationssysteme machen grüne Logistik von der Buchung bis zur endgültigen Zustellung so einfach wie Online-Shopping.

3. Intelligente Kombination von Schiene und Straße

Der kombinierte Verkehr verbindet die Vorteile der klimafreundlichen Schiene mit der flexiblen Straßenlogistik: Lkw übernehmen dabei die „letzte Meile“ zwischen den Unternehmen und den Terminals von DB Cargo. Auf der Langstrecke kommen dann die Güterzüge zum Einsatz. DB Cargo plant, diesen kombinierten Verkehr so auszubauen, dass er bis 2030 mehr als 50 Millionen Tonnen CO₂ einspart. Das entspricht dem jährlichen Ausstoß eines großen Steinkohlekraftwerks.

Michael-Ernst Schmidt
Leiter Kommunikation
Güterverkehr
Tel.: +49 (0)30 297 611 80
presse@deutschebahn.com
deutschebahn.com/presse